

Hinweise zur Entwicklung der schriftlichen
Prüfungsaufgaben Deutsch
für den
Mittleren Schulabschluss

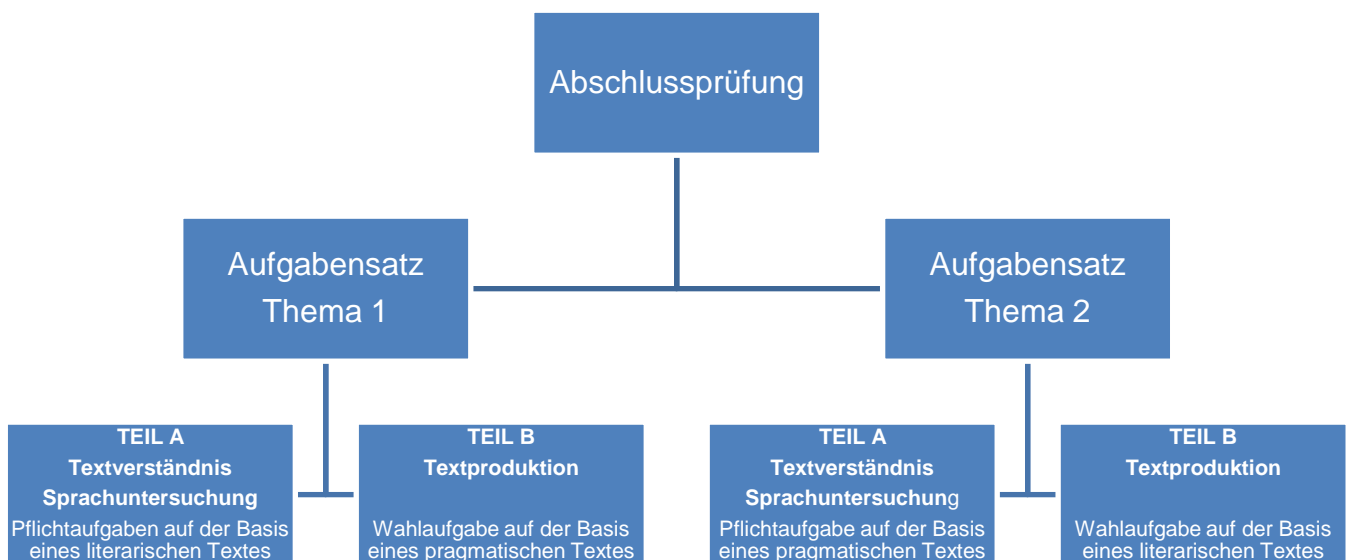
Ab dem Schuljahr 2018/2019 werden die zentralen Abschlussprüfungen zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses in einem veränderten Aufgabenformat durchgeführt. Zur bestmöglichen Vorbereitung sind Musteraufgaben entwickelt worden, die unter:

<https://www.bildung-mv.de/schueler/pruefungen-und-abschluesse/pruefungsvorbereitungen-und-aufgaben/>

abrufbar sind.

Auf den folgenden Seiten sind detaillierte Hinweise zum Aufbau, zur Durchführung, zu den Aufgabenformaten und zur Bewertung der weiterentwickelten Prüfung dargestellt, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Prüfung frühzeitig vorzubereiten.

1. Aufbau der Prüfung



2. Hinweise zur Durchführung der Prüfung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Prüfungsaufgaben, mit Schulstempel versehenes liniertes Reinschriftpapier sowie Konzeptpapier in jeweils ausreichender Menge. Ihnen wird ein Nachschlagewerk zur Regelung der deutschen Rechtschreibung zur Verfügung gestellt. Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht die deutsche Sprache ist, können als zusätzliches Hilfsmittel ein zweisprachiges Wörterbuch in gedruckter Form verwenden.

Die Prüfungsaufgaben enthalten zwei Aufgabensätze. Aus den beiden Aufgabensätzen ist **einer** zur Bearbeitung auszuwählen. Insgesamt stehen dem Prüfling für die Aufgabenauswahl und -bearbeitung 270 Minuten zur Verfügung.

Die Aufgaben im Teil A werden direkt auf den Aufgabenblättern bearbeitet, für den Teil B ist nur das von der Schule bereitgestellte und mit Schulstempel versehene Papier zu verwenden. Sollte in Teil A der Freiraum zur Darlegung der Gedanken nicht ausreichen, kann jedoch eine Auslassung markiert und auf einem Reinschriftblatt ergänzt werden. Das gleiche Verfahren sollten die Schülerinnen und Schüler bei umfangreichen Überarbeitungen anwenden.

3. Hinweise zu den Aufgabenformaten

Im **Aufgabenteil A** befinden sich vorwiegend geschlossene und halboffene Aufgabenformate.

Geschlossene Formate sind z. B. Richtig-Falsch-Zuordnungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Einfach- oder Mehrfachauswahl-Aufgaben.

Zu den halboffenen Formaten gehören Kurzantworten, Ergänzungen oder Zuordnungen. Der erwartete Textumfang wird entweder durch Hinweise in der Aufgabenstellung (z. B. drei Argumente, zwei Beispiele) oder durch den zur Verfügung gestellten Platz zum Schreiben verdeutlicht. Schülerinnen und Schülern sollte bewusst gemacht werden, dass hier stringent formulierte Textelemente erwartet werden.

Im **Aufgabenteil B** finden sich ausschließlich offene Aufgabenformate, die auf der Grundlage von pragmatischen oder literarischen Materialien auf die Textproduktion abzielen.

4. Hinweise zu Aufgabenteil A

Anhand der Aufgaben im Teil A erfolgt eine gezielte Textuntersuchung, bei der vor allem Kompetenzen aus den Bereichen *Lesen – mit Texten umgehen* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* genutzt werden müssen. Darüber hinaus müssen Kompetenzen aus dem Bereich *Schreiben* und *Mit Medien umgehen* angewendet werden. Grundlage dafür sind die Kompetenzen und Wissensbestände, die in den Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss formuliert sind.

Die Gestaltung der Aufgaben ermöglicht es, die einzelnen Bildungsstandards in unterschiedlicher Tiefe zu erfassen, ohne die Komplexität der Textbearbeitung zu vernachlässigen. Konkret finden sich Aufgaben

- zum Leseverstehen und zur Texterfassung in Form von Inhaltssicherung,
- zur Analyse und Beschreibung sprachlicher Phänomene und deren Wirkung,
- zur Interpretation von Textauszügen bzw. zur argumentativen Auseinandersetzung sowie
- zu vergleichenden oder kontextualisierenden Betrachtungen.

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt im Anforderungsbereich II.

Grundlage für die Arbeit ist je nach Wahl des Aufgabensatzes

- ein literarischer Text/Textauszug (Epik, Lyrik oder Dramatik) oder
- ein pragmatischer Text/Textauszug.

Die Aufgaben prüfen in Abhängigkeit vom jeweiligen Grundlagentext folgende Aspekte ab:

- Textverständnis (z. B. Auffinden von Informationen, Ordnen von Textinformationen, Sichern, Darstellen und Nutzen von Inhalten für die eigene kurze Textproduktion)
- Textanalyse (z. B. Beschreiben von Textaufbau, Textsortenmerkmalen, sprachlichen Gestaltungsmerkmalen, Funktionen und Wirkungsabsichten)
- Interpretation (z. B. Belegen von Textdeutungen, Formulieren von Deutungen, Vergleichen von Deutungsansätzen)
- Erörterung (z. B. Gegenüberstellen von Argumenten, Begründen von Positionen)
- Sprachverwendung (jeweils textbezogen, z. B. Beherrschen der Zeichensetzung, Verknüpfen, Umformen, Verdichten, Auflockern von Sätzen bzw. Texten)

Weitere Textauszüge, Zitate bzw. Thesen oder diskontinuierliche Texte mit Bezug zum Grundlagentext können als Aufgabenbestandteile verwendet werden.

5. Hinweise zu Aufgabenteil B

Kern der Wahlaufgaben im Teil B ist die situations- und adressatengerechte Produktion eines Textes, bei der vor allem Kompetenzen aus den Bereichen *Schreiben* und *Lesen – Mit Texten umgehen* genutzt und angewendet werden müssen. Grundlage dafür sind die Kompetenzen und Wissensbestände, die in den Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss formuliert sind.

Zur Bewältigung der jeweiligen Aufgabe müssen die Stufen des Schreibprozesses selbstständig angewendet werden. Voraussetzung ist die Analyse des Grundlagentextes und der kommunikativen Situation. Die Planung, Umsetzung und Überarbeitung des Textes umfasst Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen.

Grundlage für die Arbeit im Teil B ist je nach Wahl des Aufgabensatzes

- ein literarischer Text/Textauszug (Epik, Lyrik oder Dramatik) oder
- ein Sachtext, der thematisch mit dem Teil A verbunden ist.

Der Schwerpunkt liegt auf folgenden Aspekten:

- Beherrschen zentraler Darstellungsformen (sachorientiert, problemorientiert, gestaltend)
- Anwenden verschiedener Textsorten bzw. informierender, argumentierender oder interpretierender Textmuster (z. B. Tagebuch, Leserbrief, offizieller oder persönlicher Brief, Charakteristik, Inhaltsangabe, Stellungnahme, Kommentar, Diskussionsbeitrag)

6. Hinweise zur Bewertung der Darstellungs- und Verstehensleistung

Verstehens- und Darstellungsleistung werden der Komplexität der Anforderungen entsprechend in ausgewiesener Gewichtung als Ganzes betrachtet.

Teil A - Verstehensleistung:

In den Bewertungshinweisen werden für geschlossene Aufgabenformate konkrete Lösungen angeboten. Die für halboffene Aufgaben angegebenen Lösungsbeispiele haben orientierende Funktion.

Über abweichende Schülerlösungen entscheidet die korrigierende Lehrkraft. Sie sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie überzeugend aus dem Text abgeleitet bzw. aufgabengerecht bearbeitet wurden.

Teil B - Verstehensleistung:

Die Korrektur im Teil B erfolgt wie bisher durch Korrekturzeichen und Randbemerkungen. Die Bewertungshinweise geben in bewährter Weise zentrale Kriterien für die Einschätzung der Leistung des Prüflings vor. Diese sind Grundlage für die Vergabe von Bewertungseinheiten. Um eine vergleichbare Gewichtung zu sichern, wird in den Bewertungshinweisen bereits eine Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgenommen. Dies dient der Orientierung für die Notenbildung und ist auf die Gesamtleistung ausgerichtet.

Abweichende Schülerlösungen sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie der kommunikativen Situation gerecht werden und dem Bezugsmaterial entsprechen. Lösungswege, die sinnvoll und begründet von den beispielhaft ausgeführten Aufgabenlösungen abweichen, müssen bei der Beurteilung der Prüfungsleistung hinreichend respektiert werden. Von den Kriterien und ihrer Gewichtung in den Bewertungshinweisen kann nach Entscheidung des Fachprüfungsausschusses abgewichen werden, wenn die unterrichtlichen Voraussetzungen dies erfordern.

Darstellungsleistung:

Zu den Kriterien für die Darstellungsleistung wird eine orientierende Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgegeben, die zu einer transparenten Leistungseinschätzung beiträgt. Damit kann die Schülerleistung in einzelnen Bewertungsbereichen eingeschätzt und anschließend zusammengefasst werden.

7. Grundstock der Operatoren

Im Folgenden werden die für die Vorbereitung auf die zentrale schriftliche Abschlussprüfung Deutsch zum Erlangen der Mittleren Reife hilfreichen Operatoren alphabetisch aufgelistet und durch Beispiele illustriert.

Den Bildungsstandards entsprechend erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen in welchem Anforderungsbereich der Operator einer Aufgabe verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung und dem Material. Die in der Tabelle zusammengestellten Hinweise auf Anforderungsbereiche erfolgen ausschließlich in orientierender Funktion. Sie zeigen, dass alle Operatoren Leistungen im Anforderungsbereich II und zusätzlich in mindestens einem weiteren Anforderungsbereich verlangen. Bestimmte Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern. Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, sind in der folgenden Liste nicht aufgenommen (z. B. ankreuzen, lesen, schreiben, formulieren, ergänzen, entscheiden).

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (II, III)	einen Text aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Funktion und Wirkung der sprachlichen Mittel.
auswerten (II, III)	Ergebnisse zusammenfassend bzw. aspektorientiert darstellen	Werten Sie die Grafik unter den nachfolgenden Kriterien aus: Quelle, Thema, Art der Grafik.
begründen (II, III)	nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen Ursachen und Auswirkungen herstellen	Begründen Sie die Textsorte anhand von drei Merkmalen.
belegen (II, III)	eine Behauptung durch ein Zitat oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Titel, Seite, Zeilenangabe) absichern	Belegen Sie die Intention der Verfasserin anhand von zwei Textstellen.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie die äußere Erscheinung der Titelfigur.
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie auf der Grundlage des vorliegenden Textes die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells in einem Schaubild dar.
ordnen/zuordnen/ einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt ggf. unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie die folgenden Überschriften den Abschnitten zu.
erklären (I, II)	Sachverhalte, Textaussagen, Zusammenhänge, Problemstellungen differenziert darlegen	Erklären Sie aus dem Textzusammenhang die Bedeutung des folgenden Zitats.
erläutern (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
erörtern (II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie die Position der Verfasserin.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position der Autorin in Beziehung zur vorliegenden Definition.
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-) Deutung gelangen	Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht. Interpretieren Sie das Gedicht unter besonderer Berücksichtigung der Naturdarstellung.
nachweisen (I, II)	Die Richtigkeit einer vorgegebenen Zuordnung/Deutung begründet aufzeigen	Weisen Sie anhand des Textes nach, dass es sich um eine Kurzgeschichte handelt.
nennen (I,II)	Information in Kurzform angeben, z. B. in Stichpunkten	Nennen Sie die Hauptfiguren des vorliegenden Textauszuges.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors zum Thema „Lesen bildet“ auseinander.
Stellung nehmen (II, III)	Eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ begründet beurteilen und bewerten	Nehmen Sie zu folgender These Stellung.
überprüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunstauffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.
verfassen (I, II, III)	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Leserbrief für die Schülerzeitung.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die Darstellung der Mutter mit der der Großmutter.
zitieren (I, II)	genaue Wiedergabe eines Wortlautes unter Anwendung der Zitierregeln	Zitieren Sie zwei Verszeilen, mit denen der zeitliche Rahmen der Handlung verdeutlicht wird.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert mit eigenen Worten wiedergeben	Fassen Sie die Handlung des vorliegenden Textes zusammen.